

im Kreis der... wurde... Feldhasen der Er-

nahme über den Mund oder durch Ze-

ebenfalls betroffen sein. Eine erfolgrei-

Auskunft.

Katze und Me-
ung auf Geger
am kommende
im „Padellino
ße in Ettlinge
willkommen,
in einem Sch
gibt es unter v

„Das soziale Herz Waldbronns“

Die Caritas-Einrichtung „Albterrassen“ in Waldbronn beherbergt Tagespflege, Sozialstation und Beratung

Von Jürgen Hotz

Waldbronn. Mit dem Segen, den Pfarrer und Vorstand des Aufsichtsrats des Caritasverbandes Martin Heringklee spendete, wurde nun die neue Tagespflege, Sozialstation und das Beratungszentrum „Albterrassen“ der Caritas im Neubaugebiet „Rück II“ auch offiziell eingeweiht. Seit 2018 geplant, ist die Einrichtung schon seit Pfingsten in Betrieb.

Die Trompeten von Etzenrot – Steffen Dix, Lehrer beim Musikverein und sein siebenjähriger Schüler Janosch Zube – eröffneten im Duett mit „Little Brown Jug“, Mozarts „Der eitle Gockel“ und „Kumbaya, My Lord“ die Feierstunde. „Der Gemeinderat hat uns viel Unterstützung zukommen lassen, wie auch die Caritas die Menschen über alle Generationen hinweg unterstützt“, betonte Vorstand Alexander Seiler vom Caritasverband für den Landkreis Karlsruhe.

Bürgermeister Christian Stalf (CDU) sah in der Einrichtung „das soziale Herz Waldbronns“ und schilderte seine Eindrücke beim ersten Besuch im Juli: „Ein offenes Haus – hell, freundlich, einladend –, wo man gern hingeht und sich wohlfühlt. Schon als Sie noch gegenüber vom Rathaus residierten, waren Sie ein guter Partner.“ Das „wertvolle und kostbare“ Angebot, auch auf sozialpolitischer Ebene, sei wichtiger denn je, denn die Menschen suchten aus vielen Gründen Hilfe.

Durch die Rochade entstehe sogar eine „Win-Win-Situation“, so Stalf im persönlichen Gespräch: Die Caritas erhalte ein neues Domizil, die Kurverwaltung „eine neue Identität durch Räume

gegenüber dem Rathaus, wo sie sichtbar wird“, und „der Waldbronn-Saal kehrt in den Schoß der Gemeinde zurück“. Nicht jeder sei mit Rück II glücklich, räumte der Bürgermeister ein, denn „Waldbronn wird hier städtischer“, das sei nicht jedem geheuer. „Aber es hat große Bedeutung und ist eine Chance“, da es eine der wenigen letzten Möglichkeiten der Entwicklung auf den rund 11,6 Quadratkilometern von Waldbronn gewesen sei, findet Stalf.

Pfarrer Martin Heringklee stimmte mit den Anwesenden das Lied „Lobe den Herrn meine Seele“ als Kanon an und zitierte den Brief Paulus' an die Galater: „Einer trage des anderen Last“. Seine Segnung sei für „die, denen geholfen

wird, aber vor allem für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“. Krankenhäuser und Sozialstationen seien mit Blick auf ihre Entwicklung „von der Wurzel her christlich“.

Einen goldenen Schlüssel auf purpurnem Kissen überreichte Alexander Seiler bei der symbolischen Schlüsselübergabe an die Leiterinnen Ursula Scheib von der Sozialstation, Katrin Matteis von der Tagespflege und Vanessa Wagner vom Concierge Service. Die Caritas sei auf rund 850 Quadratmeter im Erdgeschoss Mieter. Für die Einrichtung waren Investitionen von rund 140.000 Euro aufzubringen. Hinzu kämen im Dezember noch Mehrkosten für Elektro und Ladesäulen, erklärte Seiler später.



Den Schlüssel überreicht Alexander Seiler an (von links) Ursula Scheib (Sozialstation), Katrin Matteis (Tagespflege) und Vanessa Wagner (Concierge Service). Foto: Jürgen Hotz

„25 Plätze bietet die Tagespflege, die zwischen 8 und 16.30 Uhr stattfindet und etwa Gedächtnis- und Bewegungstraining anbietet“, erläuterte Katrin Matteis. Im Bereich Familienpflege böten sie Unterstützung im Haushalt und bei der Kinderbetreuung an. Die psychologische Beratungsstelle könnten alle in Anspruch nehmen.

„Als Concierge bin ich Ansprechpartner und Schnittstelle für alle Belange der rund 50 Bewohner in 30 Wohneinheiten“, brachte Vanessa Wagner ihre Funktion auf den Punkt. „Empathie und Augenmaß“ seien Leitlinien ihrer Arbeit, und sie spüre deutlich Herzlichkeit, denn „zu den Bewohnern baut sich eine Bindung auf.“

Ich bin mal Seelsorger, mal Zuhörer.“ „Pflege und Beratung sind die beiden Bereiche, die wir anbieten“, erläuterte Sozialpädagogin Sonja Rastert, die in der Seniorenberatung arbeitet und auch beim Ausfüllen von Formularen behilflich ist. Denn das Ziel laute: „Zu Hause bleiben“ und nicht ins Heim müssen.“

Aber ein Wermutstropfen bleibt: Die Concierge Services in den 30 Wohneinheiten werden zum Ende des Jahres schon wieder beendet. Vorstand Seiler bedauerte: „Der Immobilienentwickler ImmoTrend hat die für diesen Service benötigten Räume, etwa um Datenschutzsicherheit zu gewährleisten, nicht vorgehalten. Wir alle würden uns freuen, wenn wir hier mit ImmoTrend eine Lösung finden würden.“

Internet

<https://bnn.link/5d6>

SPD-Ge
Ettlingen (re-
trifft sich an d
Uhr im Café
5-7. Wie die P
bei der Veran
„Antisemitism
Israel und Palä
teressierte sin
kommen, heiß

Aussch
Malsch (red.)
me des Haus
Schmiede is
nungspunkt
schusses Mals
im Rathaus. Be
de um 18.30 U

Bauantrag
Malsch (red.)
Bauvoranfrag
gesordnung d
schusses am k
im Rathaus M
Gemeinde um
haus.

Wandern
Malsch (red.)
verein Malsch
woch durch W
penheim. Treff
ist um 13.30
Malsch. Die V
10,5 Kilomete
Eine Schluss
Gäste sind wil